

Pressemitteilung

Nr. 23 / 2024 – 26. April 2024

Geflüchtete finden Arbeit im Landkreis Dachau Ein Beispiel zeigt, wie es funktionieren kann




Bildunterschrift:

Hanna Muzyka ist gut in Dachau angekommen. Inzwischen arbeitet sie hier als Lehrerin.

Hanna Muzyka ist Lehrerin. Sie musste aus ihrer zerbombten Wohnung in der Ukraine fliehen. In Deutschland angekommen, ermöglichte ihr das Jobcenter Dachau beim Bildungsträger IPB einen Deutschkurs zu absolvieren. Hanna Muzyka überlegte, sich im Anschluss um eine Arbeitsstelle beispielsweise in der Kinderpflege zu bemühen. Nie hätte sie sich träumen lassen, nochmal als Lehrerin arbeiten zu können. Im Unterricht beim IPB fiel ihr pädagogisches Talent und Handwerkszeug auf. Als ihre Dozentin erkrankte sprang Hanna Muzyka ein. Inzwischen arbeitet sie bei IPB in Vollzeit als Deutsch-Dozentin. Sie freut sich, dass sie die Möglichkeit bekommen hat, auch außerhalb der Ukraine in ihrem geliebten Beruf zu arbeiten.

Ein Beispiel aus der Praxis, das zeigt: Die Integration der geflüchteten Menschen aus vielen Ländern, aktuell vor allem aus der Ukraine, klappt in Bayern immer besser – auch im Landkreis Dachau. „Der Ende des Jahres 2023 ins Leben gerufene „Job-Turbo“, mit dem Geflüchtete gezielt in den Arbeitsmarkt integriert werden sollen, greift in den Jobcentern und Agenturen für Arbeit in Bayern“, sagt der Vorsitzende der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, Dr. Markus Schmitz. Er fügt an: „Bei unseren Mitarbeitenden, die mit viel Herz und Leidenschaft die Geflüchteten unterstützen, aber auch bei den Arbeitgebern,





die den Geflüchteten eine Chance auf Beschäftigung eröffnen, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.“

Peter Schadl, Leiter des Jobcenter Dachau betont: „Mit der Arbeitsaufnahme erfolgt nun der nächste Schritt zum vertiefenden Spracherwerb und der gesellschaftlichen Integration.“ Aber auch nach einer Arbeitsaufnahme werden die Menschen bei Bedarf weiter unterstützt. „Im besten Fall können die Geflüchteten eine Arbeit entsprechend ihrer Ausbildung aufnehmen. Wenn Menschen zunächst unterhalb der eigenen Qualifikation einsteigen, können wir sie weiterbegleiten und parallel zur Beschäftigung den Spracherwerb fördern und qualifizieren.“, so Nikolaus Windisch, Chef der Agentur für Arbeit Dachau/Freising. Es sollen Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden. Denn in der Region werden noch dringender als Arbeitskräfte, Fachkräfte gesucht.

Hanna M., Dozentin



Hanna M. ist eine Lehrerin, die aus ihrer zerbombten Wohnung in der Ukraine fliehen musste. In Deutschland angekommen, wollte sie beim Bildungsträger IPB ihr Deutsch-Zertifikat bestehen, um eine Arbeit z.B. als Kindergärtnerin zu bekommen. Nie hätte sie sich träumen lassen, nochmal als Lehrerin arbeiten zu können.

Im Unterricht fiel der IPB Dozentin Frau M.s pädagogisches Talent und

Handwerkszeug auf. Als diese Pädagogin erkrankte sprang Frau M. sofort ins kalte Wasser und übernahm kurzerhand den Unterricht. Jetzt arbeitet sie bei IPB in Vollzeit als Deutsch-Dozentin. Sie freut sich, dass sie die Möglichkeit bekommen hat, auch außerhalb der Ukraine in ihrem geliebten Beruf zu arbeiten.

Andreas Kluth, Bildungsträger IPB



„Als lokaler Bildungsträger haben wir langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und der Integration von Menschen in Umbruchsituationen in den Arbeitsmarkt. Wir schulen als Telc Zentrum auch Menschen mit Migrationshintergrund in der deutschen Sprache.

Frau M. besuchte unseren Deutschkurs mit dem Ziel, die B2 Prüfung zu absolvieren. Ihr pädagogisches Talent, freundliches Wesen, ihre Spontanität und ihre Empathie-Fähigkeit haben uns sehr schnell begeistert und überzeugt, so dass wir sie unbedingt als Dozentin in unserem Team haben wollen. Wir sind mit ihr und ihrer Arbeit sehr zufrieden.“

Thomas Blechschmidt, Arbeitsvermittler im Jobcenter Dachau



„Im Beratungsgespräch mit der Arbeitsvermittlung wurden die beruflichen Perspektiven von Frau M. herausgearbeitet. Anschließend erkannte die Integrationsfachkraft einen Unterstützungsbedarf in Form eines Coachings. Nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme wurde ihr direkt ein Job beim Maßnahmeträger angeboten. Vom Arbeitgeber-Service konnte dem Bildungsträger aufgrund der fehlenden Berufserfahrung in Deutschland ein Eingliederungszuschuss angeboten werden – so ist es gelungen, die Kundin

erfolgreich zu integrieren.“

Guido Maier, Arbeitgeber-Service in der Agentur für Arbeit Dachau



„Als Bildungsträger ist das IPB für den Standort Dachau ein bewährter Kooperationspartner im Bereich der Erwachsenenbildung. Im Ausschreibungsverfahren konnte sich der lokale Träger für die Maßnahme DSAF durchsetzen. So kam glücklicherweise eins zum anderen und der Job-Turbo für Menschen mit Fluchthintergrund konnte voll zünden: Stufe 1 – Partizipation an einem Deutschkurs mit erfolgreichem Abschluss. Stufe 2 – Fachkräftesicherung durch Integration in den Arbeitsmarkt.“